



Kirchbacher **Pfarrblatt**

Jahrgang 50, Dezember 2021 – März 2022
kirchbach.graz-seckau.at



Gesegnete Weihnachten



Liebe Pfarrbewohnerinnen und Pfarrbewohner!

Advent und Weihnachten haben den Charakter von Erwartung und mitten im Leben ankommen. Im nächsten Jahr haben wir wieder eine Pfarrgemeinderatswahl. Sie trägt diesmal das Motto: „Mittendrin, weil Nächstenliebe keine Randerscheinung ist.“

Pfarrgemeinderäte sind keine „Superchristen“, sie sind einfache Menschen, getragen von ihrem Glauben. Sie sind „mittendrin“ in ihrem Leben. Sie haben vielleicht Kinder, gescheiterte oder glückliche Beziehungen. Sie arbeiten in unterschiedlichen Bereichen. Sie sind

von Krankheit oder Jobverlust betroffen, haben sowohl Leid- als auch Glückserfahrungen in ihrem Leben gemacht. Sie sind einfache Menschen, die im Leben stehen und bereit sind, Zeit, Nerven, Talente, Fähigkeiten und Erfahrungen einzusetzen und gemeinsam der Kirche ein Gesicht zu geben. Pfarrgemeinderäte stehen selbst für Veränderung und Wandel. Sie werden durch unterschiedliche Wahlmodelle von den Menschen ihrer Pfarre als „Gesicht von Kirche vor Ort“ gewählt und bestätigt.

Am 20. März 2022 ist die Wahl, „mittendrin“ im weltweiten synodalen Prozess, den Papst Franziskus bereits begonnen hat. Mittendrin ist ein großes Wort und sagt ohne Bezug gar nichts aus, obwohl es die kurze und prägnante Antwort auf viele Fragen ist. Wir sind mittendrin in unserem Lebensalltag, in der Gestaltung unseres Glaubenslebens. Wir sind mittendrin in kirchlichen, gesellschaftlichen bzw. politischen Veränderungsprozessen.

Papst Franziskus bringt es auf den

Punkt: „Wir leben nicht in einer Ära des Wandels, sondern erleben einen Wandel der Ära!“ Umbrüche verunsichern und bisher Bewährtes bröckelt. Viel Vertrautes geht verloren. Wir haben die Chance, Neues zu lernen. Der Wandel erzeugt Bewegung. Als Pfarre erleben wir diese Auswirkungen hautnah mit. Wir befinden uns mittendrin in diesem tiefgreifenden Veränderungsprozess, dessen Tragweite noch nicht fassbar ist. Unsere Antwort darauf ist nicht Abwarten oder Rückzug. Vielmehr fordern die Zeichen der Zeit dazu heraus, im aufmerksamen Wahrnehmen und im Dialog mit den Menschen vor Ort Kirche neu zu entwickeln.

Ich danke allen, die sich die Mühe machen in der Kirche mitzuarbeiten und bitte zugleich das Boot nicht zu verlassen, sondern getragen vom Geist Gottes mitzuarbeiten, mitzubeten und mitzutragen.

*Eine gesegnete Zeit wünscht
Pfarrer Christian Grabner*

Advent 2021



Foto: Gerd Neuhold

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. Bald sind es zwei dann drei dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür. Wir Kinder haben diesen Spruch und den Advent geliebt. Haben wir sechs Geschwister doch fix mit einem Ge-

schenk am Heiligen Abend gerechnet. Obwohl die Option „Bravsein“ von uns nicht immer eingehalten wurde. Eigentlich gar nie. Bei vier Buben und zwei Mädchen war natürlich immer was los. Aber wir wussten schon da-

mals, dass uns das Christkind verzeihen würde und doch ein Geschenk unter den Christbaum legen wird. Damit das Christkind ungestört den Baum schmücken und die Geschenke hinlegen konnte, mussten wir mit unserem Vater im Kuhstall warten. Wir sahen dabei das Christkind herumfliegen und waren total aufgeregt bis wir endlich in die Stube zum Baum und den Geschenken durften. Gerne denke ich an diese unbeschwerte Zeit zurück. Keine Hektik, kein Shoppingmarathon, keine Weihnachtsfeiernralley. Nur eine riesige Vorfreude auf Weihnachten. Freuen wir uns auch in dieser verrückten Zeit auf Advent, auf Weihnachten. Auf das Fest der Liebe und Freude. Auf die Geburt unseres Fürsprechers, unseres besten Freundes. Auf Jesus Christus.

*Manfred Archan
PGR-Vorsitzender*



Foto: Josef Schrauchlenz

Kindersegnung

Am Sonntag, 9. Jänner 2022 sind alle Täuflinge des vergangenen Jahres herzlich zur Kindersegnung eingeladen. Die Kindersegnung findet im Anschluss des 10.00 Uhr Gottesdienstes in der Pfarrkirche statt. Es sind aber auch alle anderen Kinder herzlich willkommen!

*Pastoralreferent
Christian Schenk*

Pfarrgemeinderats-Wahl 2022

Nach mehreren Gesprächen mit unserem Herrn Pfarrer, sind wir zum Entschluss gekommen, für die PGR-Wahl am 20. März 2022 eine Liste der zukünftigen PGRs zu erstellen. Es soll also nicht das Urwahl-Modell zur Anwendung kommen. Bei der Urwahl schreibt ja jeder Namen auf den Wahlzettel und die gewählten Personen werden erst danach gefragt, ob sie die Wahl annehmen. Nachdem das nicht immer funktioniert, wollen wir also schon vorweg fragen, wer als PGR in der Pfarre mitarbeiten will. Ich erinnere die PGRs aber noch einmal daran, sich Unterstützer und Helfer zu suchen, damit nicht alles bei einer Person hängen bleibt. Und ja, PGR sein bedeutet

Arbeit. Wenn uns aber die Pfarre, unsere Kirche, unsere Mitmenschen wichtig sind, ist diese Arbeit schön und bereichernd. In diesem Sinne, wenn dich der Herr Pfarrer oder ich oder sonst jemand fragt, ob du dir das vorstellen kannst, sag nicht sofort nein, sondern überlege dir, wie du dich in das Pfarrleben einbringen kannst. In meinen Augen ist es eine große Ehre für dieses Amt gewählt zu werden. Zeigt es doch, dass deine Mitmenschen dir das zutrauen und dir ihr Vertrauen und vielleicht auch ein wenig Hoffnung schenken.

*Manfred Archan
PGR-Vorsitzender*

5 neue Ministranten



Foto: Christian Schenk

wurden am 17. Oktober in den Kreis der Ministranten von Kirchbach aufgenommen. Das Foto zeigt von links: Pfarrer Christian Grabner, David Schwarz, Marie Irandokoje, Theresa Fruhmänn, Julia Zach (nicht am Bild Jakob Hödl-Schloffer)

*Pastoralreferent
Christian Schenk*



Foto: Josef Schrauchlenz

Nikolaus

An Stelle der üblichen Nikolaus Aktion mit Hausbesuchen, findet am Sonntag, 5. Dezember um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche eine Nikolausfeier statt. Familien mit ihren Kindern sind recht herzlich dazu eingeladen. Bitte schicken Sie eine SMS an Pastoralreferent Christian Schenk unter der Nummer 0676/87426672 mit einem kurzen Text, wie: „Komme zum Nikolaus mit 2 Kindern“.



Erntedank 2021

Foto: Josef Schuchlenz



Am 3. Oktober feierten wir heuer bei herrlichem Wetter trotz der widrigen Corona-Bestimmungen mit vielen Pfarrbewohnerinnen und Pfarrbewohnern unser Erntedankfest. Ein herzliches Danke an alle, die mit ihren Erntegaben und ihrer Teilnahme zum Gelingen dieser sehr schönen Feier beigetragen haben. Der festlich geschmückte Erntewagen wurde

heuer von der Ortschaft Weißenbach gestaltet. Die Erntekrone wurde, wie jedes Jahr, von den Pfarrgemeinderätinnen und -räten geflochten. Die von der MMK Kirchbach sehr schön gestaltete heilige Messe wurde bei mildem Spätsommerwetter im Kirchhof gefeiert. In Zeiten wie diesen, tut es einfach gut, Gemeinschaft, Zusammengehörigkeit und Dankbar-



Foto: Josef Schuchlenz

keit gemeinsam beim Gottesdienst zu erleben. Besonders die positiv stimmende, aufbauende Predigt unseres Herrn Pfarrers hat zu diesem „Erleben“ beigetragen und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

*Manfred Archan
PGR-Vorsitzender*

Foto: Christian Schenk



Adventkommunion

Am Donnerstag, 9. Dezember besteht wieder die Möglichkeit, die Heilige Kommunion zu empfangen. Für alle Menschen die selber nicht mehr zu einer Heiligen Messe kommen können, bringen wir die Krankenkommunion nach Hause.

Bitte melden Sie sich bis Freitag, 3.12. in der Pfarrkanzlei 03116/2060 an. Achtung, Mittwoch, 8.12. ist Feiertag und die Pfarrkanzlei geschlossen!

*Pastoralreferent
Christian Schenk*

Impressum:

Mitteilungsblatt der Pfarre Kirchbach;

Herausgeber:

Pfarrblatt-Team, 8082 Kirchbach

Layout: Sarah Neubauer;

Druck: Scharmer, Feldbach;

Internet: kirchbach.graz-seckau.at

Kontakt: josef.schuchlenz@aon.at,
Tel. 0664 3158564

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Freitag, 11.03.2022

Anmerkung: Um den Lesefluss zu erhalten,
haben wir auf das Gendern verzichtet



Gedruckt nach der Richtlinie des
Österreichischen Umweltzeichens
"Druckerzeugnisse",
Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950



Katholische Frauenbewegung „Frauen die sich bewegen“



Foto: Hilde Schuchlenz



Foto: Hilde Schuchlenz

Nationalfeiertag, 26. Oktober - Ein Tag für ältere und kranke Menschen

Zahlreiche Seniorinnen und Senioren besuchten die heilige Messe. Pfarrer Christian Grabner zelebrierte einen feierlichen Gottesdienst, der musikalisch von der Chorgemeinschaft MGv Kirchbach, unter der Leitung von Gernot Ambros, gestaltet wurde. Nach dem Gottesdienst gab es auf Einladung der KFB ein gemütliches Beisammensein mit Essen im Gasthaus Pucher. Der ältesten Teilnehmerin, Frau Maria Ranz (88 Jahre) und dem ältesten Teilnehmer, Herrn Franz Ranz (91 Jahre, hatte an diesem Tag Geburtstag) wurden kleine Aufmerksamkeiten überreicht.

Als Nachtschisch gab es noch verschiedene Mehlspeisen, die von den KFB-Frauen bereitgestellt wurden. Zum Ausklang wurden von der Chorgemeinschaft Lieder und von Dorli Stranz einige humorvolle Gedichte vorgetragen. Der Gemeinde Kirchbach-Zerlach gilt ein herzliches Danke für die Unterstützung dieser Aktion.

Am Mittwoch, 8. Dezember (Maria Empfängnis): Falls es heuer einen Weihnachtsmarkt gibt, werden wir wieder mit einem Stand vertreten



Foto: Hilde Schuchlenz

sein, ansonsten verkaufen wir Weihnachtsgebäck vor dem Pfarrhof.

Am Mittwoch, 2. Februar 2022 – Lichtmesstag – laden wir wieder um 14:00 Uhr zur heiligen Messe mit Kerzensignung ein. Anschließend freuen wir uns auf ein gemütliches Beisammensein im Gasthaus Pucher und auf den Vortrag von Pfarrer Gregor Poltorak „Kirche in Polen“ – ein lebendiger Bericht aus seiner Heimat.

Die Aktion Familienfasttag steht am 11. März 2022 unter dem Motto „Gemeinsam für eine Zukunft miteinander füreinander“. Die Aktion Familienfasttag fördert rund 70 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika

und Afrika. Frauen erfahren, dass sie Rechte haben auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen und auf politische wie ökonomische Teilhabe.

Anlässlich des Familienfasttages laden wir am Sonntag, 13. März 2022 nach der heiligen Messe zum Suppenessen in den Pfarrhof ein, wo wieder geschmackvolle Suppen zur Auswahl bereit stehen.

*Für die KFB
Steffi Reich*

Anmerkung: Die angeführten Veranstaltungen finden nur statt, wenn es die Covid19-Bestimmungen zulassen!



Begegnung mit Jesus – eine halbe Stunde mit Gott für alle

Diese Ankündigung hören Sie jeden Sonntag bei den Verlautbarungen

Im Sommer 1999 hatten Pfarrer Mag. Manfred Schuster und Pastoralassistentin Eva-Maria Perner die Idee, man könnte für die Senioren etwas tun. Mitinitiator war damals auch der leider inzwischen verstorbene Schuldirektor Alois Stranzl, von uns allen „Ali“ genannt. Die erste halbe Stunde war dann Anfang September 1999 in der Pfarrkirche. Eva-Maria begrüßte eine Gruppe von 13 oder 14 Personen, die vorwiegend aus Frauen bestand. Sie gestaltete und leitete dieses Gebet so überzeugend, dass ich mir damals vornahm, immer daran teilzunehmen, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet. Diesen Vorsatz habe ich bis heute gehalten, er wurde nur durch Krankheit und Kur unterbrochen. Gemeinsam mit Eva-Maria übernahm ich einige Male das Vorbeten. Es hat mir Freude gemacht, obwohl ich dafür auch belächelt wurde.

Wir singen und beten aus dem Gotteslob. Der Gesang klingt überraschend gut. Sollte es einmal nicht so sein, dann war es zur Ehre Gottes und uns zur Freude.

Wir beten für die Verstorbenen und Schwerkranken der Pfarre und schließen auch die Anliegen aus dem Fürbittbuch ein. Inzwischen sind wir schon ziemlich selbstständig geworden.

Grete Stangl (Breinberg) Konstanze Platzer (Hofmeister) und andere Frauen brachten fast immer eigene Gedanken und Gebete mit ein und sind sehr gut vorbereitet. Ich möchte aber nur zu gerne auch den „weltlichen“ Teil wiedergeben, der sich im

Pfarrhof abspielt. Als beim zweiten Gebet im Sommer 1999 auch meine Frau Resi dabei war, wurden wir in den Pfarrhof zu einer Tasse Kaffee eingeladen. Dabei blieb es nicht.

Grete Franz und ihre Schwester Frau Wonisch versorgten seither in liebevoller Weise diese Runde mit Mehlspeisen – vom Apfelschlangl bis zum Krapfen – und was noch dazwischen liegt. Natürlich haben auch andere Frauen zum leiblichen Wohl beigegeben. Ein herzliches Danke dafür.

In dieser Runde wurde auch schon mancher Geburtstag gefeiert, der natürlich meistens über dem 50-iger liegt. Dieser Brauch, der uns schon fast zur Gewohnheit wurde, ist auch von Pfarrer Mag. Jandl und Frau Gabriele übernommen worden. In dankenswerter Weise können wir über die Räumlichkeiten im Pfarrhof verfügen. Wenn wir von der Kirche um 10.00 Uhr ins Pfarrhaus kamen, waren schon die „Schabl Oma“ und Resi und einige weitere Frauen mit dem Service beschäftigt – das Service ist bestens. Beim Kaffeeplauscherl werden Gedanken und Meinungen ausgetauscht. Natürlich wird dabei auch ein wenig getratscht und gelacht. Da der Humor ja jene Medizin ist, die nichts kostet und am leichtesten einzunehmen ist, wird auf medizinischem Gebiet auch etwas getan.

Ich selbst erlitt am 2. Juli 2000 einen Schlaganfall. Dank Gottes Hilfe und der ärztlichen Kunst wurde ich aber überraschend schnell wieder gesund. Am Gebet der Senioren nehmen jeden Mittwoch 20-30 Personen teil. Es ist schade, dass nur so wenige Männer bei der 1/2 Stunde für Gott mitmachen. Haben die Männer keine Zeit, oder fehlt ihnen der Mut

dazu? Die Zeit, die wir Gott widmen können, ist im Seniorenalter unter Umständen ja schon sehr begrenzt.

Ich glaube, dass es allen Teilnehmern während dieser Zeit ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und des Geborgenseins gibt und dafür bedanken wir uns. Nun werden Sie sich vielleicht sagen: Beten kann ich auch alleine, dazu brauche ich die anderen nicht. Vielleicht haben Sie Recht, aber trotzdem möchte ich Sie im Namen aller herzlichst einladen, es einmal bei uns zu versuchen und mit zu tun.

Bitte verzeihen Sie mir, wenn mein Bericht zu selbstdarstellerisch klingen mag. Ich habe die Erinnerung und die eigene Empfindung wiederzugeben versucht.

Hans Schuchlenz sen.

Auch heute noch trifft sich am Mittwoch Vormittag im Pfarrhof eine Gruppe Christen, die mit Gebet und Gesang für die Menschen in ihrer Umgebung, aber auch für Menschen weltweit bitten und danken. Persönliche Gebetsanliegen, aber auch Lobpreis haben in dieser halben Stunde ihren Platz. Danach wird noch bei Kuchen und Kaffee über Gott und die Welt geredet. Sei so frei - komm auch du vorbei!

Annemarie Plassnig



Sternsingeraktion 2022

Es ist ein schönes und wichtiges Lebenszeichen der Pfarre, wenn die kleinen Könige/innen die weihnachtliche Friedensbotschaft von der Geburt Jesu verkünden und den Segen für das neue Jahr wieder von Haus zu Haus tragen. Die „Heiligen Drei Könige“ werden voraussichtlich zwi-

schen **Montag, 2.1. und Mittwoch, 4.1.2022** unterwegs sein. Bitte öffnen Sie ihre Türen und Ihre Herzen, um diese großartige Aktion mit Ihrer Spende zu unterstützen. Damit werden die indigenen Völker im Amazonas-Regenwald unterstützt. Es wird in medizinische Versorgung,

Bildung und Sichern der Landrechte investiert. Somit helfen Sie mit, dass sich die Menschen vor Ort aus eigener Kraft versorgen können. Deshalb ermutigen Sie bitte Ihre Kinder, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Aber auch Sie liebe Erwachsene lade ich ein, als „Könige“ mitzumachen! Die Aktion findet unter den aktuellen Corona Auflagen statt.

Die Proben finden am Sonntag, 5.12., 12.12. und 19.12. jeweils nach den Gottesdiensten in der Pfarrkirche statt, wo auch die Touren eingeteilt werden. Es wäre hilfreich, wenn es schon fixe Gruppen gibt, die auch schon eine Begleitperson organisiert haben.

*Pastoralreferent
Christian Schenk*



Foto: Josef Schuchlenz

Du und ich – ja wir wollen Freunde sein

Im Kindergarten Kirchbach wird großer Wert auf die religiöse Erziehung gelegt. Religiöse Bildung ist sowohl mit den unterschiedlichen Bildungsbereichen vernetzt, als auch gemäß seinem eigenständigen Profil wirksam. Die Kinder erfahren im Kindergarten vertrauensbildende Grundhaltungen, die sie ein Leben lang tragen. Der Schwerpunkt liegt auf einer ganzheitlichen sinnorientierten Sichtweise, die den Kindern eine Vielzahl an Möglichkeiten eröffnet, um sie in ihren personalen und sozialen Kompetenzen zu stärken.

Gerade zu Kindergartenbeginn ist es dem Kirchbacher Kindergartenteam ein wichtiges Anliegen, dass neue Kinder gut in die Gruppengemeinschaft aufgenommen werden. Mit Hilfe von freundschaftsfördernden Geschichten (Handpuppen erzählen von ihren Erlebnissen), Bilderbüchern, Liedern (Du und ich wir wollen Freunde sein – spiel mit mir...) und Spielen motivieren wir die Kinder



Foto: Tanja Rauch Gritsch

zum gemeinsamen Spiel mit Freunden. Unsere „Schulfüchse“ – sprich Vorschulkinder werden mit Spezialaufgaben betraut. Wie kleine Schutzengel stehen sie den neuen Kindern mit Rat und Tat zur Seite und helfen voller Stolz den jüngeren Kindern.

Unsere große Freundschaftssonne verband alle Kinder am Kindergartenbeginn. Am besten gefielen den

Kindern das Buch „Wir zwei sind Freunde fürs Leben!“ und „Frederick und seine Mäusefreunde“. Diese Geschichte spielten wir in verteilten Rollen aus. Voller Begeisterung schlüpfen die Kinder in ihre Rollen als Mäusefreunde!

*Tanja Rauch Gritsch
Kindergartenteam Kirchbacher*



Erntedank



Foto: Helga Pucher

Das erste Fest im Kindergarten, welches heuer im besonderen Rahmen für die Kinder vom Kindergarten Dörfla stattfinden durfte.

Nachdem wegen Corona entschieden wurde, dass wir nicht als Kindergartenengemeinschaft am Gottesdienst in der Pfarrkirche mitfeiern, wurden

wir aufs Herzlichste von Familie Pucher/Nöst eingeladen, in der Kapelle in Dörfla unser Erntedankfest zu feiern. Die Freude war groß, und für die Kinder und uns Erwachsene ein eindrucksvolles Erlebnis.

Mit unseren kleinen Erntedankkörben, und bei herrlichem Sonnenschein, machten wir uns zu Fuß auf den Weg zur Kapelle. Familie Pucher/Nöst ließ die Glocken feierlich nur für uns läuten und mit leuchtenden Augen betraten die Kinder die Kapelle. Wir dankten Gott mit unseren Liedern und mit einem Dankgebet für alle Gaben und lieben Menschen in unserem Leben.

Als wir aus der Kapelle wieder ins Freie gingen, erwartete uns eine, mit sehr viel Liebe gebackene Agape von Andrea und ihrer Familie. Auf Picknickdecken genossen wir in der warmen Herbstsonne die köstlichen Germmehlspeisen und einen fruchtigen, selbstgemachten Saft. Vielen Dank für die Einladung und die Herzlichkeit für ein unvergessliches Erntedankfest.

*Helga Pucher
Kindergarten Dörfla*

Firmvorbereitung

Mit dem Vorstellungsgottesdienst am Samstag, 20. November um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Kirchbach, beginnt voraussichtlich die Firmvorbereitung. Mit den geplanten Aktionen für die Firmlinge werden wir Mitte Jänner starten. Für jene Jugendlichen, die auswärts in eine Schule gehen, besteht also die Möglichkeit, sich noch anzumelden.

Bitte melden Sie sich bei Pastoralreferent Christian Schenk, Seelsor-

geraum Südoststeirisches Hügel-
land unter der Telefonnummer:
0676/87426672 oder christian.schenk@graz-seckau.at

Pfarrer Mag. Christian Grabner wird das heilige Sakrament der Firmung am Samstag, 21. Mai 2022 um 10.00 Uhr in unserer Pfarrkirche spenden.

*Pastoralreferent
Christian Schenk*



Foto: Martin Fink



Startfest des Seelsorgeraumes Südoststeirisches Hügelland



Foto: Gerd Neuhold

Ein Ereignis war das Startfest des Seelsorgeraumes in St. Peter am Ottersbach am 25. September. Ungefähr 500 Personen haben sich aufgemacht, um den Start des Seelsorgeraumes mitzufeiern.

Den Anfang setzte ein Gottesdienst auf der Pfarrwiese. Die Priester des Seelsorgeraumes, die Diakone, hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und viele ehrenamtlich Engagierte haben mitgefeiert. Das war ein schönes Bild, welches das künftige Miteinander spürbar werden hat lassen.

Frau Irmgard Maric leitete den Chor und ein Ensemble der Musikschule und der Kinderchor der Volksschule Jagerberg haben für musikalische Vielfalt gesorgt. Inhaltlich drehte sich alles um das Motto: „Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt“ Zum Abschluss des Gottesdienstes wurde das Führungsteam des Seelsorgeraumes offiziell mit der Leitung betraut. Das Team besteht aus Pfarrer Wolfgang Toberer, Diakon Christian Plangger und Margarete Klobassa. Die Beauftragung übermittelten im Namen des Diözesanbischofs die Regionalkoordinatoren Pfarrer

Friedrich Weingartmann und Diakon Johann Pock. Insgesamt sechs Arbeitsgruppen haben sich über Monate mit wichtigen Zukunftsthemen beschäftigt. Deren Arbeit ist abgeschlossen und die Ergebnisse werden in den Pastoralplan einfließen. Zum Abschluss des Gottesdienstes wurden die Mitglieder der Arbeitsgruppen für ihren Einsatz bedankt.

Beim anschließenden Fest konnten die Menschen weiterfeiern, alte Bekannte treffen und neue Kontakte knüpfen. Viele Gruppen haben sich in Ständen präsentiert, informiert oder auch zum kreativen Gestalten eingeladen: die Jugend, Jungschar und Ministranten, die Caritas, Stephanus, die Gemeinschaft Maria Königin des Friedens, die Mitarbeiterinnen der Pfarrkanzleien, ... Die KFB hat selbstgebackene Lebkuchenherzen mit dem Logo des Seelsorgeraumes verteilt.

Bis zum Einbruch der Nacht sind viele Menschen zusammengeblieben – sich gemütlich unterhaltend bei gutem Essen und Trinken und musikalischer Umrahmung von einer Abordnung der Musikkapelle Bierbaum.

Einige Statements von Besucherinnen des Festes:

„Ich bin jetzt über 80 Jahre alt. Mir ist der Seelsorgeraum wichtig, deshalb bin ich heute zu diesem Fest gekommen.“

„Wenn der Seelsorgeraum im Laufe der Zeit zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen soll, sind solche Veranstaltungen wichtig. Es stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl.“

„Es ist schön, Kirche auch außerhalb der eigenen Pfarre mitzuerleben.“

„In den letzten Wochen haben Priester aus anderen Pfarren des Seelsorgeraumes bei uns Gottesdienst gefeiert. Vorige Woche hatten wir einen schön gestalteten Wortgottesdienst. Das bringt Abwechslung. Ich finde den Seelsorgeraum als Bereicherung.“

Christian Plangger



Foto: Busreisen Hammer

Pilgerfahrt nach Medjugorje

mit Diakon Heinz Hödl
8. bis 12. April 2022

Programmauskunft
und Anmeldung
im Reisebüro Hammer
03116 2323

Geimpft versus ungeimpft

Foto: Mara Roßmann



Die Spaltung der Gesellschaft aufgrund von Corona und der Umgang mit diesem Thema in der Tageswerkstätte Stephanus

Das Thema Corona sowie alle damit verbundenen Begriffe und Maßnahmen sind seit nunmehr langer Zeit in aller Munde. Rückblickend auf die

vergangenen eineinhalb Jahre zeigt sich gesamtgesellschaftlich gesehen eine Spaltung – eine Spaltung, die sogar Familien und Freundschaften betrifft.

Zu eben diesem Thema umgelegt auf die Tageswerkstätte Stephanus durfte ich, angelehnt an die Rede unseres

Bundespräsidenten am Nationalfeiertag, in einem Morgenkreis betreute MitarbeiterInnen und BetreuerInnen befragen. Besonders erfreulich zu hören war, dass keine/r der Befragten eine Spaltung aufgrund von Corona bei Stephanus wahrnimmt. Vielmehr fielen Worte wie Meinungsfreiheit und Eigenverantwortung. „Alles darf sein – das haben wir nur hier, sonst nirgends.“ (Zitat einer Betreuerin)

In unserem kleinen Rahmen der Tageswerkstätte akzeptieren wir offensichtlich die Entscheidungen jedes Einzelnen in Hinblick auf Corona – wir pflegen einen sachlichen Umgang mit dem Thema, versuchen es nicht mehr als notwendig zu thematisieren und begegnen einander mit Wertschätzung. Wir widmen uns dem, was unsere Hauptaufgabe ist: Die Zusammenarbeit in unseren Werkstätten und die bewussten Begegnungen bei Gemeinschaftsaktivitäten.

Mag.^a Karin Roßmann

Aussichten

„Ein einziger Grundsatz wird dir Mut geben: nämlich der Grundsatz, dass kein Übel ewig währt. Ja nicht einmal sehr lange dauern kann.“ (Epikur)

Epikurs Wort in Gottes Ohr – wir wünschen es uns. Für unsere Wahrnehmung dauert das Übel „Corona“ nun schon viel zu lange und die Aussichten sind aufgrund der steigenden Infektionen nicht besonders erfreulich.

Dennoch kommen die Mitarbeiterinnen jeden Morgen in den Dienst und machen mit viel Herzblut und Einsatz ihre tägliche Arbeit. Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen so wenig wie möglich an Einschränkun-

gen erleben und - trotz der zusätzlichen Belastung und Arbeit aufgrund der Schutzmaßnahmen – jeden Tag die bestmögliche Unterstützung bekommen.

Wir sind gut durch den Sommer gekommen und deshalb danken wir allen, die Verständnis für unsere besondere Situation haben und uns mit Verständnis, Lob, Anerkennung, Dank und dem Einhalten der Schutzmaßnahmen bestärken. So werden wir auch die kommenden Monate gemeinsam schaffen.

*Brigitte Pichler
Hausleitung*



Foto: Brigitte Pichler



In eigener Sache – das Pfarrblatt kostet ...

Wie jedes Jahr, erlauben wir uns auch heuer, um einen Druckkostenbeitrag für das Pfarrblatt zu bitten. Bitte verwenden Sie für Ihren Beitrag den beiliegenden Erlagschein oder wenden Sie sich an die Pfarrkanzlei. Auch heuer rufe ich dazu auf, uns bei der Gestaltung des Pfarrblattes zu unterstützen. Wenn Sie gerne Schreiben, die Leserinnen und Leser des Pfarrblattes an Ihren Gedanken teilhaben lassen wollen, bitte ich Sie,

uns diese Artikel zukommen zu lassen (natürlich auch gerne per email: josef.schuchlenz@aon.at oder manfred@archan.com). Auch über neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer würde sich das Pfarrblattteam sehr freuen. Natürlich stehen wir für alle Fragen, Anregungen und Beschwerden jederzeit zur Verfügung.

Manfred Archan
PGR-Vorsitzender

**Pfarrblattteam,
Pfarrgemeinderätinnen
und Pfarrgemeinderäte
wünschen frohe und
besinnliche Weihnachten
und ein gesundes,
glückliches Neues Jahr.**

SEI SO FREI – Adventsammlung 2021



Amazonien darf nicht sterben!

Die indigenen Völker Amazoniens leiden. Sie brauchen dringend Hilfe! Über 300 indigene Völker leben in Brasilien. Recht auf ihr angestammtes Land haben die wenigsten. Im Gegenteil: In Rekordtempo wird es von Regierung und Wirtschaft ausgebeutet und zerstört. Mehr als 3 Fußballfelder werden in Amazonien pro Minute abgeholzt. Die dort lebenden Indigenen sind eng mit ihrem Land verbunden. Trotzdem werden sie bedroht, vertrieben und verfolgt. Wer nicht geht, riskiert sogar sein Leben. Die Indigenen sind Beschützer des Waldes, der Flüsse und des Klimas. Wird der Regenwald gerodet, hat das auch Auswirkungen auf unser Klima. Denn Amazonien ist die „grüne Lunge“ unserer Erde. Bekommen

die Indigenen ihr Land endlich zugesprochen, bleibt der Wald erhalten und der Klimawandel kann gebremst werden. Dafür setzen wir uns ein. Gemeinsam mit Bischof Erwin Kräutler!

Wir wollen bis 2024 in Brasilien eine Fläche der Größe Österreichs schützen, indem die Gebiete den 46 dort lebenden indigenen Völkern zugesprochen werden. Bitte helfen Sie uns dabei!

Die Adventsammlung in unsrer Pfarre ist am ... Adventsonntag.
(Mehr Infos unter: www.seisofrei.at)

Zeitschritte-Tagung

**Samstag, 8. Jänner 2022, 9.00 Uhr,
Bildungshaus St. Martin bei Graz**
Vortrag und Gespräch mit **Univ. Prof. Christian Wessely** zum Thema
„Die Corona-Krise und Gottes Wirken in der Welt. Eine grundsätzliche Anfrage vor dem Hintergrund eines Spezialfalles“.

32. Besinnungsvormittag
5. Fastensonntag, 3. April 2022,
8.30 Uhr

**Gottesdienst in der Pfarrkirche,
anschließend Tagung im Veranstaltungszentrum (VAZ) Fernitz**
„Gedanken zur Zeit – gesellschaftlich, politisch und kirchlich“
mit **Msgr. DDr. Michael Landau, Präsident der Caritas Österreich**

Zeichen am Weg

**Wo in unserer Pfarre steht
dieses Kreuz?**



Foto: Franz Hammer

Auflösung zum vorigen
Pfarrblatt: Es handelt sich um
die Kegelhainer-Kapelle und
diese steht am Eichberg



Datenschutz-Grundverordnung

Aufgrund der im Mai 2018 von der Europäischen Union vorgeschriebenen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) dürfen ab diesem Zeitpunkt keine Namen und Daten von Geburtstagsjubilaren im Pfarrblatt veröffentlicht werden. Wir bitten um Verständnis.



Das Sakrament der Taufe haben empfangen



Lukas Nocker
Breitenbuch, Eltern: Viktoria und Stefan Nocker



Lilia Anita Unterweger
Kirchbach, Eltern: Klara Unterweger, BEd, und David Unterweger, BSc



Julia Graßmugg
Zerlach, Eltern: Michaela Graßmugg und Christian Streißgürtl



Sandro Bäck
Dörfla, Eltern: Bianca Bäck und Gregor Kaufmann

Den Bund der Ehe haben geschlossen

Mag. Anna-Maria Hirschmann und Karl Hans Peter Umschaden, BA MSc, Laßnitzhöhe
Kathrin Isabella Nagl und Mario Hannes Josef Raggam, Kleinfrannach

Tauftermine

11.12.2021, 08.01., 22.01., 05.02., 19.02., 05.03.,
19.03. und 02.04.2022 jeweils um 11.00 Uhr

Eiserne Hochzeit



Gertrude und Franz Hammer
Dörfla
Eheschließung am 02.03.1957

Johanna und Josef Graßmugg
Breitenbuch
Eheschließung am 17.02.1957

Diamantene Hochzeit

Rosa und Josef Niederl
Kirchbach
Eheschließung am 10.01.1962

Maria und Alfred Zirkl
Glatzau
Eheschließung am 04.03.1962

Goldene Hochzeit

Rosa und Engelbert Teschl
Zerlach
Eheschließung am 29.01.1972

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Peter Huber (66), Breitenbuch
Siegfried Wögerer (55), Breitenbuch
Karl Riedl (58), Ilz
Margareta Hofer (90), Dörfla
Peppi Niederl (81), Breitenbuch
Josef Ulrich (87), Glatzau